



Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. entlastet pflegende Angehörige

Betreuer Urlaub im Gästehaus Bad Bevensen

„Sie haben jetzt Urlaub!“ sagte mir der Betreuer meiner Frau mit Nachdruck bei unserer ersten Mahlzeit im Gästehaus Bad Bevensen. Dann beugte er sich zum Rollstuhl meiner Frau, nahm ihre Hände und nannte seinen Namen. Als ich sah, wie meine Frau ihren Kopf langsam hob und ihn mit großen Augen ansah, wusste ich, er hatte gewonnen.

Vorher hatte ich ihm gesagt, mit welchen Worten ich meiner Frau die vorbereiteten Häppchen anbiete und in den Mund führe. Meine Frau ist nämlich seit 9 Jahren an Alzheimer erkrankt und seit 3 Jahren zunehmend an Parkinson. Sie kann weder allein stehen noch gehen und seit Jahren nicht mehr sprechen. Vor allem ist es sehr schwierig ihr Essen und Trinken zu reichen. Wenn meine Frau einfach nicht den Mund aufmachte, wie würde ihr Betreuer reagieren? Sollte ich eingreifen oder würde er das als Einmischung empfinden? Solche Gedanken gingen mir noch durch den Kopf, da war die Situation schon gemeistert!

Mit Erleichterung sah ich, dass alles besser ging, als ich befürchtete. Nun konnte auch ich meine Mahlzeiten endlich mal in Ruhe einnehmen. Nachdem ich gegessen hatte, übernahm ich wesentlich entspannter seine Aufgabe und der Betreuer konnte ebenfalls ungestört speisen.

Dankbar nahm ich das Angebot an, meine Frau vormittags und nachmittags in einer Gruppe betreuen zu lassen. Das fiel mir leicht, als ich sah, wie liebevoll auch die anderen Betreuer der Alzheimer Angehörigen-Initiative (AAI), die Demenzzkranken umsorgten. So blieb Zeit, das idyllische Umfeld zu erkunden, einen Spaziergang z.B. im weitläufigen Kurpark zu machen, die attraktive Jod-Sole-Therme aufzusuchen oder einen ungestörten Einkaufsbummel zu unternehmen. Eine gute Gelegenheit, auch eines der vielen attraktiven Cafés zu besuchen und bei Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Wein mit anderen pflegenden Angehörigen zu sprechen. Eine Vielzahl von guten Erfahrungen kam zur Sprache, aber es wurde auch so manches Problem benannt, mit dem der eine oder andere einfach noch nicht fertig geworden ist. Diese Gespräche können wie eine Therapie wirken, weil man spürt, dass man mit seinen Sorgen nicht allein ist. Auch Ausflüge in die Lüneburger Heide oder zum Hundertwasser-Bahnhof in der nahe gelegenen Stadt Uelzen, waren Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben.

Schon nach einigen Tagen spürte ich, wie mein Kopf freier und ich innerlich ausgeglichener wurde.

Ein Höhepunkt unseres Betreuten Urlaubs war zweifellos der Tanzabend mit vielen lustigen und stimmungsvollen Einlagen. Es war schon einzigartig zu erleben, wie auch die Kranken von den altbekannten Melodien mobilisiert wurden und Fähigkeiten zutage traten, die ihre Angehörigen als längst verloren glaubten. Auch unsere auf den Rollstuhl angewiesenen Kranken wurden mit einbezogen. Unsere Betreuer bewegten sie über die Tanzfläche sanft im Rhythmus der Musik. Die strahlenden Gesichter aller Beteiligten bewiesen: Es war ein gelungenes Fest.

Gern nutzte ich auch die vom Gästehaus der Fürst-Donnersmarck-Stiftung angebotenen Massagen, um den durch die Pflgetätigkeit stark beanspruchten Rücken einmal richtig durchwalken zu lassen. Auch die ausgezeichneten Bedingungen trugen wesentlich zu meiner Entlastung und Wohlfühlen bei. Hervorzuheben sind hier die behindertengerecht eingerichteten Zimmer, die großzügigen Aufenthalts- und Speiseräume, das hervorragende Speisenangebot und vor allem die freundlichen Mitarbeiter.

Meine Anerkennung gilt den hoch motivierten Betreuern der AAI, die uns pflegenden Angehörigen durch ihre ständige Einsatzbereitschaft umsichtig und wirkungsvoll entlastet haben. Sie haben dazu beigetragen, dass ich mich so gut erholt habe und viel Kraft für den schwierigen Pflegealltag zuhause tanken konnte. Ganz besonders danke ich der 1. Vorsitzenden der AAI, Frau Rosemarie Drenhaus-Wagner, für ihre Energie und Tatkraft mit der sie die Betreuten Urlaube in Bad Bevensen organisiert, die uns Pflegenden eine Erholung in vorurteilsfreier Atmosphäre ermöglichen. Damit wir noch recht oft hören können: „Sie haben jetzt Urlaub!“

Dieter Burghagen

Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.

www.alzheimerforum.de/aai/HA-Aktivitaeten/AAI-Aktivitaeten.htm#Urlaub